

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **79 (2017)**

Heft 5: **Kinderrechte**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

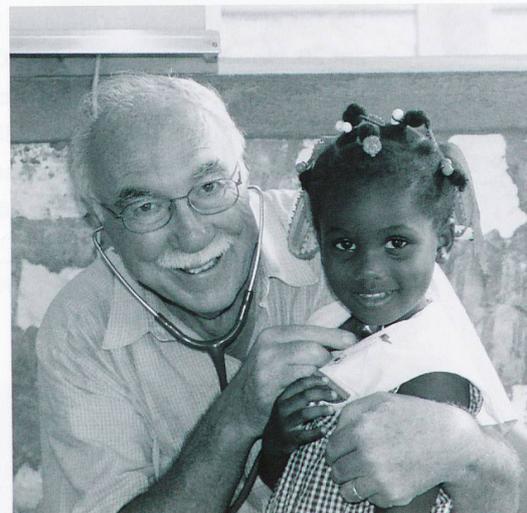
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## THEMA

|  |    |
|--|----|
| Die UN-Kinderrechtskonvention:<br>Das Übereinkommen über die<br>Rechte des Kindes                                      | 4  |
| Die Entwicklung des Kinderschutzes in<br>der Schweiz   | 7  |
| Kinderrechte im Unterricht   | 9  |
| «Die Schule als ein Ort, wo im respekt-<br>vollen, wertschätzenden Umgang<br>Achtsamkeit möglich und wirksam<br>wird.» | 10 |
| Kinderrechte in die Schule:<br>Gleichheit, Schutz, Förderung,<br>Partizipation   | 13 |
| Eine Schule, wie so viele in unserem<br>Kanton, oder?  | 14 |
| <hr/>  |    |
| <b>PORTRAIT</b>  |    |
| Schule Zizers  | 14 |
| <hr/>  |    |
| <b>PAGINA GRIGIONITALIANA</b>  | 16 |
| <hr/>  |    |
| <b>PAGINA RUMANTSCHA</b>   | 18 |
| <hr/>  |    |
| <b>GESCHÄFTSLEITUNG LEGR</b>   | 19 |
| <hr/>  |    |
| <b>AUS DEM SBGR</b>  | 22 |
| <hr/>  |    |
| <b>DIES UND DAS</b>  | 23 |
| <hr/>  |    |
| <b>AGENDA</b>  | 25 |
| <hr/>  |    |
| <b>AMTLICHES</b>   | 27 |
| <hr/>  |    |
| <b>IMPRESSUM</b>   | 30 |

## Entfaltung der eigenen Persönlichkeit – ein wichtiges Kinderrecht

Während meiner Zeit als Kinderarzt in Haiti war ich fast täglich mit schweren Verletzungen des Kindsrechts konfrontiert. In der Schweiz ist es zum Glück anders: Aber denken wir daran, dass wir Migrantenkinder in unseren Schulen haben, die Opfer von Verletzungen sein können, und auch daran, dass das Unrecht an den Verdingkindern in Graubünden bis August 2017 noch immer nicht anerkannt war!



Als ich vor 40 Jahren meine Praxis in Illanz eröffnete, waren die Diagnosen ADHS und Autismus nur wenigen Nichtspezialisten bekannt. Zuvor hatte ich mich in Zürich während meiner kinderneurologischen Ausbildung intensiv mit diesen Krankheiten befasst; es waren nur wenige Kinder, die wirklich eine Therapie brauchten. Heute ist das ganz anders: ADHS ist in aller Munde und jeder kennt mehrere solcher «Fälle», die intensive medikamentöse und andere Therapien erhalten. Bis zu 60% aller Schulkinder sollen in der Schweiz besondere pädagogische oder psychiatrische Massnahmen erhalten!

Kinder sind nicht nur in der Schule enormem Leistungsdruck ausgesetzt, sondern zusätzlich durch «Freizeitaktivitäten», die durch die Eltern verordnet werden. Wer nicht mithält, wird oft als verhaltensauffällig und sogar als krank abgestempelt. Was ist hier passiert? Hat sich unsere Gesellschaft so verändert, dass viele Kinder krank werden? Könnte es auch sein, dass wir Anderssein heute eher als krank empfinden? Nehmen wir uns als Eltern und Lehrpersonen genügend Zeit, die Individualität unserer Kinder, ein wichtiges Kinderrecht, zu unterstützen? Denken wir daran, dass auch Mobbing unter Kindern zu diesem Thema gehört und nicht nur durch die sozialen Medien zum Problem geworden ist!

Hören wir auf unsere Kinder, unterstützen wir sie in ihrer Individualität und motivieren wir die Eltern, sich Zeit für die Fragen ihrer Kinder zu nehmen.

Rolf Maibach  
Arzt in Illanz  
Schweizer des Jahres 2010